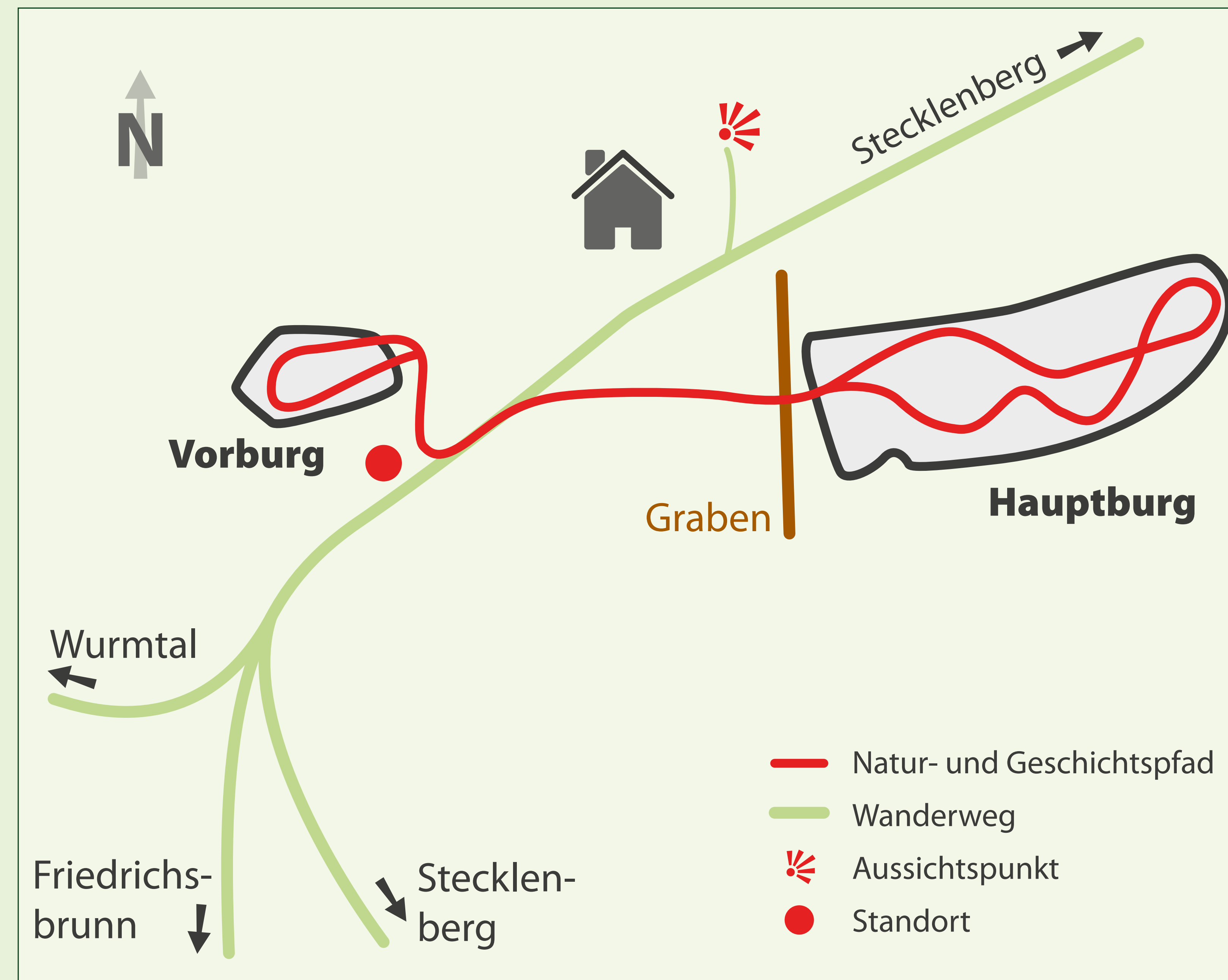


# Die Lauenburg



Die Ruinen der Lauenburg befinden sich auf einem Ausläufer des Ramberges 150 m über dem Ort Stecklenberg. Sie liegen in der Gabelung zweier alter Harzstraßen, die von Quedlinburg über den Harz führten. Die Lauenburg ist neben der Harzburg bei Bad Harzburg eine der größten Burganlagen des Harzes (ca. 400 m Gesamtausdehnung) und gliedert sich in drei eigenständige Bereiche, die jeweils mit Reichsrittern oder Ministerialen besetzt waren. Sie ist keine Dynastenburg, sondern eine Reichsburg, die möglicherweise schon unter dem Pfalzgrafen FRIEDRICH VON SOMMERSCHENBURG († 1162) in der 1. Hälfte des 12. Jh. erbaut wurde und unter königlicher Hoheit stand. Erstmals wird sie 1164 in einer Urkunde des Pfalzgrafen ADALBERT I. († 1179) erwähnt. Die Burg war ab 1165 Besitz Herzog HEINRICH DES LÖWEN († 1195), wechselte mehrfach den Besitzer, blieb aber zunächst unter welfischer Lehnshoheit. Eine kriegerische Rolle spielte sie in der Fehde des Halberstädter Bischofs mit den Grafen von Regenstein. 1350 eroberte sie der Halberstädter Bischof ALBRECHT II. († 1358) von den Regensteiner Grafen, die die Burg ab 1273 besaßen. Danach verlor die Burg ihre Bedeutung. Bis 1477 wird sie noch als bischöfliches Schloss genannt. Danach erfolgte ihre Nutzung als Steinbruch.



Noch heute liegen ausgebrochene Steine gestapelt auf dem Gelände der Burg (Ostturm).

In das Interesse des frühen Tourismus rückte die Ruine in der Mitte des 19. Jh. Von dieser Zeit an wird sie immer wieder von Harzreisenden besucht. Heute liegt sie am „Weg Deutscher Kaiser und Könige des Mittelalters im Harz“.



Von hier aus können wir auf dem Natur- und Geschichtspfad das Burggelände erkunden. Baumtafeln geben spannende Informationen zu den Baumarten des Mischwaldes. Wie lange dauerte wohl der Bau der Burg? Wie funktionierte die Wasserversorgung? Wie hoch waren die Türme? Die Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr finden wir auf den Stationstafeln der Vor- und Hauptburg.

## Natur- und Geopark Harz

Der Natur- und Geopark Harz steht für Naturschutz ebenso wie für Erholung. Die Geschichte der Harzregion erzählt davon, wie Menschen mit und von der Natur lebten bzw. leben.

Durch die Nutzung ist eine einmalige Kulturlandschaft entstanden. In Faltblättern und Broschüren des Regionalverbandes Harz erhalten Sie Anregungen für erlebnisreiche Aufenthalte im Natur- und Geopark.



Text: Heinz A. Behrens, Christiane Linke, Dieter Steffen; Quelle: Hermann Wäscher „Die Baugeschichte der Burgen Stecklenberg und Lauenburg“ Konzeption und Design: design office - Agentur für Kommunikation

